

Kreuztal, den 14.07.05

**Anfrage zur Sitzung nächsten Sitzung des Sozialausschusses am 31. August 2005:
Pläne der Landesregierung zum Verkauf des LEG-Wohnungsbestandes**

Sehr geehrter Herr Biermann,
Sehr geehrte Frau Seibt,

wie dem Koalitionsvertrag von *CDU* und *FDP* zu entnehmen strebt die neue Mehrheit im Landtag Nordrhein-Westfalen eine Zusammenlegung von Bau- und Liegenschaftsbetrieb (*BLB*) und Landesentwicklungsgesellschaft (*LEG*) an. In seiner Regierungserklärung „Mehr Selbstbestimmung wagen“ vom 13.07.2005 bekräftigte MP Jürgen Rüttgers diesen Plan und ergänzte: „Wir wollen die Wohnungen der *LEG* unter Berücksichtigung der notwendigen Sozialstandards verkaufen“.

Wie Sie wissen ist die *LEG* in Kreuztal u.a. Eigentümerin der Mehrgeschossgebäude in der *Fritz-Erler-Siedlung*.

Zu den Plänen der Landesregierung habe ich folgende Fragen und bedanke mich im Voraus für ihre Beantwortung:

1. Hat das NRW Bauministerium Kontakt mit der Stadt Kreuztal aufgenommen, um die Folgen für die aktuellen Prozesse im Rahmen des Quartiersmanagement zu erläutern?
2. Falls nein: Hat die Stadt Kreuztal Kontakt mit dem Ministerium aufgenommen?
3. Wie schätzt die Verwaltung – auch auf Basis einer evtl. Mitteilung des Ministeriums – die Folgen für Kreuztal bei einem evtl. Verkauf des *LEG* Wohnungsbestands ein?
4. Mit welchen Folgen eines evtl. Verkaufs rechnet die Verwaltung für den Anteil des Wohnungsbestandes, der in Kürze aus der Sozialbindung fällt.
5. Droht mit einem Verkauf des *LEG* Wohnungsbestands ein Scheitern des Quartiersmanagementprozesses, wenn ein privater stärker auf Profit orientierter Wohnungseigentümer die Wohnungen in der *Fritz-Erler-Siedlung* übernimmt und wenn ja: Wer trägt die bisher entstanden Kosten?

Mit freundlichen Grüßen

Anke Hoppe-Hoffmann
Fraktionssprecherin

gez. Patrick Fick
Mitglied im Sozialausschuss

[Anfrage schließen](#)

[Anfrage drucken](#)